
PRESSEMITTEILUNG

GEWERBEVERBAND DES SAARLANDES – GVS E. V.

04. September 2008

Hartz 5 für Gewerbetreibende und Selbständige ?

Gegen die Pläne, in den saarländischen Gemeinden Ensdorf und Wadgassen Mega Einkaufszentren und Outletcenter zu errichten, macht der Vorsitzende des Gewerbeverbandes des Saarlandes (GVS), Kuni Ludwig Both, mobil. Both ist gleichzeitig Präsident des Europaverbandes der Selbständigen BVD. Both befürchtet den Todesstoß für viele selbständige Existenzen in der Region:

„Den Stolz des Ensdorfer Bürgermeisters Thomas Hartz, mit dem er die Erteilung einer Baugenehmigung für eine Gewerbefläche in der Gemeinde Ensdorf verkündete, kann ich nicht nachvollziehen. Wenn die Pläne für ein Megaeinkaufszentrum auf der „Grünen Wiese“ realisiert werden, werden viele Selbständige und Einzelhändler in den wirtschaftlichen Ruin getrieben werden. Vielleicht wird der Name des Ensdorfer Bürgermeisters dann für eine staatliche Unterstützung von Selbständigen unter dem Titel „Hartz 5“ Pate stehen.

Nach Angaben von Bürgermeister Hartz sollen auf 26.000 Quadratmetern Grundstücksfläche und 13.000 Quadratmetern Verkaufsfläche ca. 140 Arbeitsplätze entstehen. Both geht allerdings davon aus, dass im regionalen Einzelhandel, bei Gewerbe und Selbständigen durch das Megazentrum zwischen 300 und 400 Arbeitsplätze unmittelbar wegfallen werden. Hinzu kommt, dass Supermärkte erfahrungsgemäß Teilzeit- statt Vollzeitkräfte einsetzen. Die Arbeitsmarktbilanz für die Region würde sich durch die Verwirklichung von Einkaufszentrum und Outlet massiv verschlechtern.

Bei Realisierung dieser Pläne erwartet der GVS, dass jedes vierte Unternehmen im Einzelhandel und in der Gastronomie in den nächsten zwei bis drei Jahren aufgeben muss und schließen wird. Besonders im kaufkraft-schwachen Saarland bedeuten derartige Projekte nämlich den Todesstoß für viele Klein- und Kleinstunternehmen, die ohnehin mit der unbefriedigenden Binnennachfrage zu kämpfen haben.

Allein vom Ensdorfer Megamarkt wird ein Umsatz zwischen 70 und 80 Millionen Euro im Jahr erwartet. Dieser Betrag wird den Einzelhändlern in der Region bei Verwirklichung der „Hartz-Pläne“ in den Kassen fehlen. Ähnliches gilt für das geplante Outletcenter in Wadgassen.

Vor diesem alarmierenden Hintergrund fordern GVS und BVD die saarländische Landesregierung, die Landrätin von Saarlouis und die politisch Verantwortlichen in den Umlandgemeinden eindringlich auf, alles zu unternehmen, um die vorgestellten Pläne zu verhindern. Der GVS hat dies in Schreiben an den Ministerpräsidenten und die Fraktions- und Landesvorsitzenden der im Landtag vertretenen Parteien eingefordert. Gleichzeitig werden wir die saarländischen Selbständigen und Gewerbetreibenden, aber **auch die saarländischen Verbraucher**, auffordern, sich entschieden gegen diese Pläne zu stellen.



Gewerbeverband des Saarlandes - GVS e.V.
Europaverband der Selbständigen - CEDI
Bundesverband Deutschland - BVD e.V.

„Die zunehmende Schwächung von Orts- und Citylagen, die weitere Verödung von Innenstadt- und Gemeindezentren und das Wegbrechen der Nahversorgung kann nicht weiter kritiklos hingenommen werden!“ so Both.

Durch den Bau von weiteren Verkaufsflächen wie Ens Dorf und Wadgassen wird diese Negativentwicklung zusätzlich massiv beschleunigt. Das Sterben des kleinen Einzelhandels vor Ort wird ungebremst weiter gehen.

Der GVS plant zurzeit neben einer Informationskampagne auch die Durchführung massiver Protestaktionen. Both fordert: „Verbraucher und betroffene Unternehmer müssen gemeinsam auf die Straße gehen, um gegen diese standortpolitischen Fehlentwicklungen zu protestieren! Nur so besteht eine Möglichkeit, diese verheerenden Pläne noch zu verhindern.“

Hintergrund-Information:

Der „Europaverband der Selbständigen (CEDI)/Bundesverband Deutschland (BVD)“ und der „Gewerbeverband des Saarlandes (GVS)“ zählen zu den ältesten branchenübergreifenden, politisch neutralen Interessenvertretern der Selbständigen in Deutschland und dem Saarland. Sie setzen sich ein für die Interessen der Kleinst-, Klein- und Mittelbetriebe sowie der Freien Berufe.

Rückfragen bitte an Pressestelle, 66538 Neunkirchen, Tel.: 0 68 21 / 30 62 40, Fax 0 68 21 / 30 62 41.
Bei Veröffentlichung erbitten wir die Zusendung eines Belegexemplars.

Postanschrift

Geschäftsstelle Neunkirchen: Hüttenbergstr. 38 – 40, 66538 Neunkirchen,
Tel.: 0 68 21 / 30 62 40, Fax 30 62 41
Internet: www.gewerbeverband-saar.de,
E-Mail: info@gewerbeverband-saar.de